

3. Ausgabe 2016

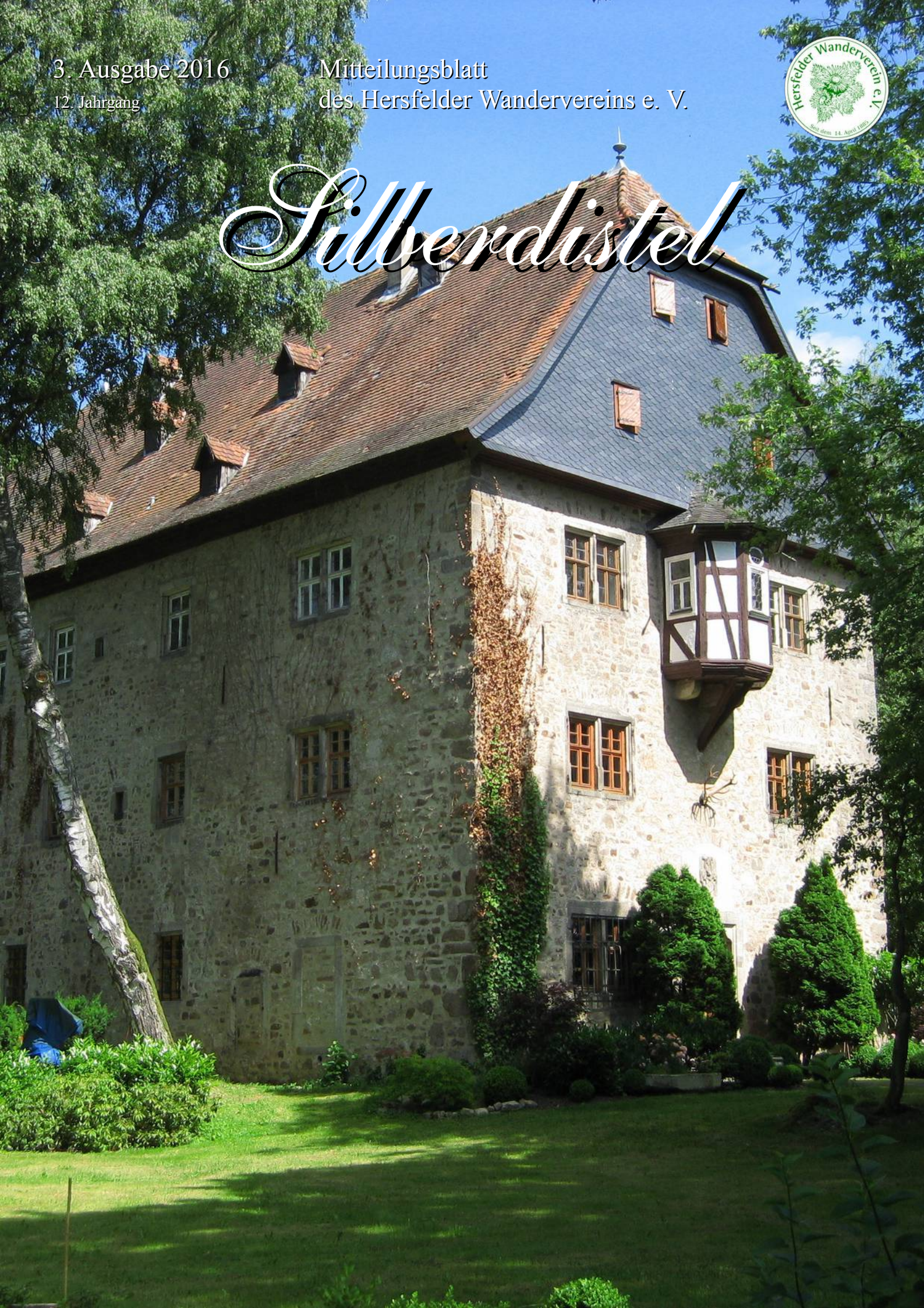
12. Jahrgang

Mitteilungsblatt

des Hersfelder Wandervereins e. V.



# Silberdistel





## Editorial

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,  
im zurückliegenden Sommer konnten wir viele schöne interessante Wanderungen unternehmen. Nun ist der Herbst gekommen und leider haben zwei langjährige tatkräftige Vereins-Mitglieder ihre letzte Wanderung angetreten.

Die Schriftleitung

Titelseite: Schloss Schackau

Foto: Klaus-Dieter Malkomes

## Wichtige Termine

**Freitag 04. November 2016**

**Aufstellung des Wanderplanes 2017**

**Samstag 10. Dezember 2016**

**Jahresabschlussfeier im Klosterbrunnen**

Zu allen Terminen werden noch rechtzeitig weitere Ankündigungen und Informationen im Aushangkasten sowie im Internet bekannt gegeben.

## Einladung

### Jahresabschlussfeier 2016

Am Samstag den **10. Dezember 15:00 Uhr** lädt der Vorstand die Mitglieder zu einer Feier zum Ende des Wanderjahres 2016 ein. In der Gaststätte Klosterbrunnen, Zur Linde 2, 36251 Bad Hersfeld, wollen wir das Jahr 2016 in geselliger Runde, bei Kaffee, Kuchen und belegten Broten, ausklingen lassen. Besondere Programmpunkte wurden vom Vorstand nicht vorbereitet, jedoch sind Vorträge, Gedichte usw. von den Mitgliedern willkommen. Die Kosten für Verzehr und Getränke werden vom Verein übernommen.

Der Vorstand

## Unsere Wanderungen

### Volkswandertag in Hönebach

Am 1. Mai beteiligten wir uns an dem von der Vereinsgemeinschaft Hönebach ausgerichtetem Volkswandertag. Vom Sportplatz startete unsere 17-köpfige Wandergruppe in Richtung Raßdorf. Vorbei an blühenden Rapsfeldern, welche einen betörenden Duft ausströmten, erreichten wir den Heiligenberg, wo sich uns eine tolle Aussicht bis zum Thüringer Wald bot. Nach der Unterquerung der A4 pausierten wir an der 1. Verpflegungsstation. Vorbei am Schlossberg und der Ruine Blumenstein, gelangten wir dann zu den Forellenteichen im Wildecker Tal und zur 2. Verpflegungsstation.

Hier verweilten wir etwas länger. Talabwärts informierten uns etliche Erklärungstafeln über die Historie des Tales (vom ehemaligem Schloss sind nur noch Mauerfragmente erhalten, das ehemalige Gästehaus ist heute in Privatbesitz). Danach bogen wir ins Stubbachtal ab, bewunderten den 22 Meter hohen Obelisk und den Inselsteich mit der Liebesinsel, um



Wandergruppe bei Hönebach, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

dann zur 3. Verpflegungsstation zu kommen. Dort wurden die "Wasserreserven" nochmals kurz aufgefüllt, bevor wir die letzten 3 km bis zum Ausgangspunkt zurück legten. Mit einem gemütlichen Beisammensein ließen wir den Tag dann ausklingen. Die 15 km lange Strecke war bestens gezeichnet und der gesamte Ablauf war sehr gut organisiert. Ca. 130 Personen waren zu diesem schönen Wandertag gestartet.

Christa und Klaus-Dieter Malkomes

### Wanderung rund um die Ruine Brandenburg

Am Sonntag, dem 8. Mai 2016, ging es Schusters Rappen rund um die Ruine Brandenburg. Diese thront auf 275 m Höhe über dem Werratal. Wir besichtigten zunächst die Burg, in der viele Kinder das Rittersein probten. Die Burg war ein idealer Wachtposten für die hochmittelalterliche Handelsstraße von Bad Hersfeld nach Eisenach war. Denn weit öffnete sich der Blick auf das Werratal von einem Burgfried der Doppelwohnburg aus.

Wir wanderten eine große Runde entlang kleiner Dörfer, schöner Obstbaumwiesen und durch große Getreidefelder. Den höchsten Punkt der Route bildete eine Bergkuppe, die einen weiten Ausblick nach Hessen und auf Herleshausen bot. Wen wundert es - hier befand sich ein massiv ausgebauter Beobachtungsposten der DDR-Grenztruppen. Beim Weg zurück zu den Autos bot sich nochmal ein toller Blick auf die Ruine Brandenburg. Den Abschluss bildete die Einkehr im McDonalds in Herleshausen, wo jeder nach Belieben Mittag oder Kaffee und Kuchen essen konnte.

Martina Schäfer



Burgruine Brandenburg, Foto: Martina Schäfer



Blick vom Dietrichsberg ins Hessische Kegelspiel,  
Foto: Martina Schäfer

### Wanderung auf dem Keltenpfad

Auf den Spuren der Kelten wanderten wir am Sonntag, den 4. September 2016, oberhalb des Ortes Sünna. Hier, auf den Höhen des Dietrichsberges und des Öchsen verläuft der Premiumwanderweg "Keltenpfad". Wir starteten im Keltendorf in Sünna und liefen entlang des Dietrichsberges eine kleinere Runde. Hier erfuhren wir auf den Tafeln viel wissenswertes von den Kelten und ihrem Leben. Trotz Regen hatten wir einen schönen Ausblick auf das hessische Kegelspiel. Das Wetter besserte sich zusehends als wir das Gipfelplateau des Öchsen erstiegen. In der Öchsenberghütte des Rhönclubs hielten wir eine zünftige Mittagseinkehr mit sehr netter Bedienung von zwei altgedienten Wanderern. Auf dem Öchsen schien herrlich die Sonne und wir hatten eine atemberaubende Aussicht u. a. bis in die Rhön. Die Kaffeeinkehr gab es bei leckerem Kuchen im Keltenhotel. Der draußen einsetzende Regen war uns da egal. In Bad Hersfeld wurden wir dann von den angekündigten Gewittern mit Wolkenbrüchen empfangen.

*Martina Schäfer*



Ausblick nahe Untergeis, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

### Wandertag in Untergeis

Der Sport- und Wanderverein Untergeis hatte zu einer "Wanderung für Jedermann" eingeladen. Bei sommerlichen Temperaturen starteten wir am 5. Juni mit einer kleinen Gruppe vom Sportplatz aus. Wir hatten uns für den 10 km langen Rundweg U3 entschieden.

Der Weg führte uns über den Weinberg bis zur A7, um den Ziesenrod und den Lingelkopf zum Ziel in den Saal der Gaststätte Linnemann. Hier war schon alles für eine zünftige Einkehr vorbereitet.

Von dem Veranstalter wurde sehr bedauert dass nur 47 Wanderer / -innen teilgenommen haben.

*Klaus-Dieter Malkomes*

### Hattenbacher Volkswanderung

Zu seinem 70-jährigem Vereinsjubiläum hat die Wanderabteilung des Hattenbacher SV eine besonders schöne Wanderstrecke ausgewählt. Leider ging die anfängliche Nebelnäse immer mehr in einen Dauerregen über, so dass wir uns auf die 9 km Strecke beschränkten.



Die Aktion Schau ins Land, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Auch die besondere Aktion „SCHAU ins LAND“, welche mit viel Aufwand erstellt und aufgebaut wurde, litt unter den sich verschlechternden Wetterbedingungen. Hier konnte man die Veränderungen im Ortsbild und der Umgebung, die über die Jahrzehnte stattgefunden haben, erkennen.

138 Personen beteiligten sich an diesem Wandertag. Mit 14 Teilnehmern erreichten wir den 3. Platz. Die Strecke war gut ausgeschildert und auch die gesamte Organisation klappte vorzüglich.

*Klaus-Dieter Malkomes*



Wandergruppe bei Hattenbach, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

### Rund um den Soisberg

Am 3. Juli starteten wir, eine 18-köpfige Wandergruppe, vom DGH in Soisdorf, zu unserer Rundwanderung um den Soisberg. Wir besichtigten erstmal den restaurierten Wehrfriedhof, bevor es durch das Tal der Sauer nach Unteruffhausen weiter



Blick auf die orthodoxe Kirche, Foto: Klaus-Dieter Malkomes



ging. Die dort neu erbaute serbisch-orthodoxe Kirche fand unsere besondere Aufmerksamkeit. Nach einem kräftigem Anstieg erreichten wir den Panoramaweg.



Gruppe bei Unterufhausen, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Auf diesem umrundeten wir den Soisberg, wobei sich immer wieder schöne Ausblicke boten. Nach einer längeren Rastpause erreichten wir dann den steilen Aufstiegsfad zum 630 m hohen Soisberg. Bis zur 21 m hohen Aussichtsplattform mussten dann noch 111 Stufen bewältigt werden. In der Ferne zeigten sich dunkle Wolken und wir begaben uns eilig auf den Abstieg nach Soisdorf. Ein kurzer, kräftiger Regenschauer ließ uns schnell Schutz unter den Baumkronen finden, danach ging es bergab "Zum Goldenen Stern" wo wir schon erwartet wurden. Die Teilnehmer fanden die interessante Wanderung mit dem schönen Abschluss gut.

Klaus-Dieter Malkomes

### Wandertag in Hatterode

Am 7. August hatten die Wanderfreunde Hatterode e.V. zu ihrem 35. Volkswandertag eingeladen. Wfr. Kurt Carl übernahm kurzfristig die Ablauforganisation für unseren Verein. Die 10 km lange Rundstrecke wurde bei sommerlichen Temperaturen erwandert.

Mit 21 gemeldeten Personen erreichten wir den 2. Platz und erhielten ein Präsent.

Kurt Carl

### Auf Panoramawegen unterhalb der Milseburg

Am 21. August startete eine 19-köpfige Wandergruppe von Elters zu einer Rundwanderung um den Hohlstein. Nach einem längeren Anstieg zum Kohlberg verlief der Weg entlang des Schweinsberg bis zum Waldrand. Von hier erreichten wir talwärts gehend das Örtchen Harbach und legten eine



Erfahrene Wanderfreunde/-innen sind immer für alle Wetterkapriolen ausgerüstet, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Rastpause ein.

Danach bestaunten wir die alte Dorflinde. Ein NaturDenkmal 23 m hoch, mit 8m Stammumfang und innen hohl. Geschätztes Alter mind. 400 Jahre. Nach einem mittleren An- und Abstieg erreichten wir Steens und nach einem weiteren Anstieg das NaturSchutzGebiet Oberbernhardser Höhe. Eine weitere Verweilpause war angesagt. Danach wanderten wir wieder abwärts ins Mambachtal bis nach Schackau, wo unsere Aufmerksamkeit dem gut erhaltenen Schlossgebäude mit dem gepflegten Park galt.

Leicht steigend, unterhalb des Schackenberges, und das Schloss Biberstein im Blick, erreichten wir wieder unseren Ausgangsort. Zur Schlusseinkehr fuhren wir in das Örtchen Wittges zur Gaststätte Herr. Diese hat sich das Motto "Erleben Sie Gemütlichkeit der urigen Art" auf die Fahnen geschrieben. Unterwegs fielen den Wanderern besonders die roten Fruchtstände des Aronstabes und die ersten Silberdisteln auf. Trotz des wechselhaften Wetters und der zwei Regenschauer fanden die Teilnehmer, dass die Tour sehr abwechslungsreich und schön war.

Klaus-Dieter Malkomes

## Kräuter am Wegesrand

### Kraft aus Kastanien

Kastanien sind nicht nur ein beliebtes Bastelmaterial für Kinder, es lassen sich aus ihnen auch wohltuende Mittel bei Venenschwäche herstellen. Jetzt platzen die stacheligen Fruchtkapseln der Kastanien und geben ihre großen braunen Samen frei. Glatt und glänzend liegen sie im bunten Laub.

Türkische Truppen schafften es im 16. Jahrhundert Donauaufwärts bis hinauf bis Wien. Sie führten zur Versorgung ihrer Streitrösler säckeweise Rosskastanien mit als Futter und als Arznei. So kehrte der Baum, der nach der letzten Eiszeit aus



Illustration Kastanie Foto: Köhlers Medizinal-Pflanzen



Sparkassen-Finanzgruppe  
Hessen-Thüringen

**STARS-Punkte sammeln  
& tolle Prämien sichern!**

Zum Beispiel:

- Eintrittskarten zu regionalen Veranstaltungen
- Kostenlose neue PS-Lose
- Übernahme von verschiedenen Jahres-, Abschluss-, Depot- und Kontoführungskosten
- Kostenlose Auslandsreise-Krankenversicherung
- Spenden an gemeinnützige Organisationen

Melden Sie sich jetzt an und entdecken Sie noch weitere Prämien!

**STARS – das kostenlose Bonus-Programm.**

Jetzt anmelden, mitsammeln und attraktive Prämien sichern.

**Jetzt anmelden!**

**Sparkasse  
Bad Hersfeld-Rotenburg**

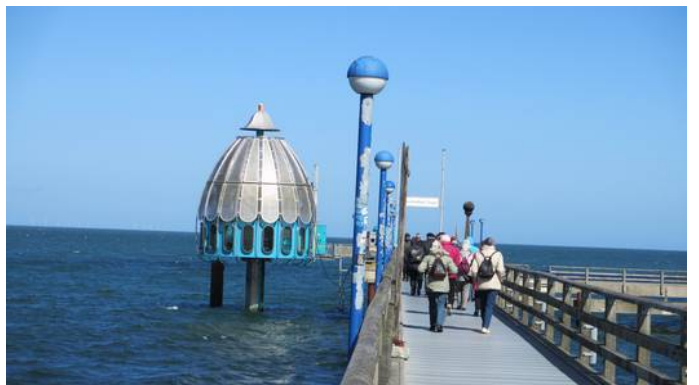
**So funktioniert's:** Sie sind Kunde der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, mind. 26 Jahre alt & haben ein eigenes Sparkassen-Girokonto, dann haben Sie allen Grund zur Freude. Denn bei uns wird Banking jetzt belohnt. Für ausgewählte Aktivitäten, z. B. Abhebungen am Geldautomaten oder Abschluss eines Sparkassen-Produktes erhalten Sie automatisch STARS-Punkte. Diese können Sie dann gegen Wunsch-Prämien einlösen. **Infos: [www.spk-hef.de](http://www.spk-hef.de)**



Blick auf den Königsstuhl auf Rügen, Foto: Helga Schäfer

unbekanntem Meister sowie ein beeindruckendes Adlerlesepult. Im Anschluss wartete die Dampfschmalspurbahn Molli auf uns, mit der wir von Bad Doberan über Heiligendamm nach Kühlungsborn fuhren. Im großen, lebendigen Seebad Kühlungsborn genossen wir das Meer, den Kaffee mit Kuchen und die netten Souvenirläden.

Heute stand eine große Rundfahrt mit einer Führerin nach Rostock auf dem Programm. Wir erfuhren in Rostock viele interessante Geschichten von den Heinkel-Werken (Motorenwerke), dem Fritz Reuter-Stadtteil in 30er Jahre Bauhaus-Stil oder der Universität. Besichtigt wurde auch die Marienkirche aus dem 14. Jahrhundert mit ihrer berühmten astronomischen Uhr. In Erinnerung blieben die tollen Stadttore und die Einkehr im Hotel Neptun auf 64 m Höhe. Das Hochhaus am Strand ließ einen das Meer wie auf einem Kreuzfahrtschiff erleben.



Die Seebücke in Zingst, Foto: Helga Schäfer

Die gleiche kundige Reiseleiterin, wie am Vortag, führte uns heute nach Fischland, Darß und Zingst. Diese liegen auf einer 45 km langen Halbinsel zwischen Rostock und Stralsund. Die Westküste hat einen herrlichen, 35 km langen Strand, während die Ostküste in den wärmeren Gewässern mit ihrem Fischreichtum (Zander, Aale, Heringe) punktet. Prerow erfreute uns mit einer neogotischen Seemannskirche aus dem 12. Jh. Viele Geschichten und Votivbilder an den Wänden erzählten uns von geretteten Seefahrern. Auch der Zar hatte sich hier 1685 verewigt, er hatte ein Bild gespendet, weil eine ganze Mannschaft von einem russischen Schiff gerettet wurde. Auf dem Waldfriedhof gab stimmungsvolle Kapitänsgräber. Ahrenshoop ist ein sehr bekanntes Künstlerdorf. Schon 1873 wurde dort wegen des zauberhaften Lichtes gemalt. Heute leben noch 22 Künstler dort. Sehr schön war auch die Bernsteinmanufaktur und das Bernsteinmuseum in Ribnitz-Dammgarten. Hier befindet sich die umfassendste Ausstellung

Westeuropa verschwunden war, vor rund 450 Jahren zu uns zurück. Und mit ihm seine geheimen Heilkräfte.

Auch Hildegard von Bingen wusste es schon, die gewöhnliche Rosskastanie ist eine wertvolle Arznei. 2008 wurde sie als Arzneipflanze des Jahres gekürt. Da in früheren Zeiten die Kastanien an Pferde, also „Rösser“ verfüttert wurden, wenn sie unter Husten und Atemnot litten, daher der Name Rosskastanie. Zwar gab es den Brauch immer eine Rosskastanie in der Tasche zu tragen, weil das vor Rheuma schützen sollte, doch als richtige Heilpflanze für den Menschen wurde sie erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts entdeckt.

Tee aus den Kastanienblüten ist als schleimlösendes Mittel bei feststehendem Husten bekannt. Je dünner man den Tee ansetzt, umso stärker ist seine entspannende Wirkung für Seele und Geist. Die Rosskastanie enthält natürliche Seifenstoffe, sogenannte Saponine und eignet sich deshalb hervorragend für einen Badezusatz. Besonders zu empfehlen ist die Rosskastanie als Einreibemittel bei rheumatischen Schmerzen, sowie bei Krampfadern und müden, schweren Beinen.

*Martha Schwalm*

## Unsere Busfahrten

### Reise zum Ostseeheilbad Graal-Müritz

Diese Fahrt führte uns zu einem Hotel in Graal-Müritz, ein Seebad im Herzen der Rostocker Heide. Zur Einstimmung auf die Ostsee ging es am ersten Tag gleich in den Hafen von Warnemünde. Hier liegt das Schnellboot Zobel vor Anker, das Bad Hersfeld als Städtepartner hat. Die Besichtigung des Bootes (36 Mann Besatzung) zeigte dann auch ein paar bekannte Gesichter von Gästen aus der Silberdistel. Leider konnte aufgrund des hohen Seeganges keine Bootstour unternommen werden.

Am nächsten Tag stand das Bad Doberaner Münster auf dem Programm. Seit der Gründung des Zisterzienserklosters im Jahre 1171 siedelten hier Mönche bis zur Klösterauflösung in der Reformationszeit. Die lutherische Kirche hat einen wunderschönen und sehr alten Flügelaltar (13. Jh.) von einem





Stadtbesichtigung in Rostock, Foto: Helga Schäfer

von Europa über das Gold des Nordens (entstanden etwa vor 50 Mio. Jahren). Den Abschluss bildete eine Schiffsrundfahrt vom Hafen Sassnitz entlang der Kreideküste der Insel Rügen im Licht der Abendsonne.

Wegen einer Buspanne konnten wir am nächsten Tag nur verspätet zur Insel Rügen starten. Wir sahen das „Kraft-durch-Freude“-Bad Prora mit seinen monströsen, 5 km langen Häuserblocks für 20.000 Menschen. Eine Perle ist Putbus, die weiße Stadt, komplett im klassizistischen Baustil errichtet und mit vielen Rosenstöcken geschmückt.

*Helga Schäfer*



Gruppe im Rennsteiggarten, Foto: Kurt Braun

### Fahrt nach Oberhof

Zum Sommerfest hatte der Vorstand am 31. Juli die Mitglieder zu einer kostenfreien Busfahrt nach Oberhof eingeladen. Über Nebenstrecken führte die Reise durch Schenklengsfeld, Bad Salzungen und Schmalkalden nach Oberhof. Nach dem Zwischenstopp an den Wintersportanlagen wurde direkt zum „Hotel Panorama Oberhof“ gefahren. Nach der Mittagsrast verweilten einige in Oberhof, besuchten das Exotarium oder erkundeten den Rennsteiggarten.

Oberhof gehörte früher zur Johanniterkomturei Weißensee und diente als Raststätte für die Fuhrleute. Diese lag bergauf und daher der Name „Obere Hof“. Zwischen 1970 und 1975 entstand ein botanischer Garten für Gebirgspflanzen (der heutige Rennsteiggarten) mit einer Ausdehnung von 7 Hektar. Aus einem nicht mehr genutzten Steinbruch wurde die zentrale Schauanlage, auf der Hangfläche eine Krummholzanlage und auf dem Kamm wurde subarktische Tundra angesiedelt. Ein riesiges Angebot von Pflanzen mit teilweise exotischen Namen: Von Schweizer Mannsschild über Zwerg Seifenkraut bis Färöer Löwenzahn usw. Wir hatten gut 1,5 Stunden Zeit, um diese höchst interessante Landschaft zu durchmessen.

Danach blieb noch etwas Zeit für eine Kaffeepause, bevor wir wieder die Rückfahrt antraten. Ein schöner Tag ging zu Ende.

*Lutz Stephan*

### Fahrt nach Bad Langensalza

Am bisher heißesten Sommertag (Mittwoch den 27. Juli) führte uns die Fahrt über die B62, die A4 und die B84 in die Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza. Im Gasthaus „Zum Mühlgraben“ in Gräfentonna waren wir zur Mittagsrast angemeldet. Danach fuhren wir zum Parkplatz Rosengarten. Die Gestaltung bis zur Heimfahrt blieb jedem selbst überlassen. Die schattigen Plätzchen in den Parks und der Innenstadt waren heute sehr begehrt.

*Klaus-Dieter Malkomes*



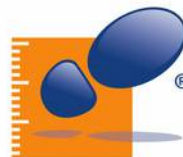
Rosengarten in Bad Langensalza, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

### Von Laufprofis empfohlen!

- Lauf und Walkingschuhe
  - Laufanalyse
  - Sporteinlagen
  - Laktatmessungen
- Alles aus einer Hand!*



**GRATIS\* Laufanalyse**  
im Wert von 15 Euro  
Gleich anrufen und Termin vereinbaren!  
\*beim Kauf eines Laufschuhs



**ESCHBACH**

Analysecenter für Bewegung und Sport

**www.myeschbach.de**

Bad Hersfeld · Badestube 12

Tel. (06621) 620 175

## Impressum

Mitteilungsblatt des Hersfelder Wandervereins e.V.  
Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur

Die Silberdistel erscheint jeweils 3x jährlich zu Beginn eines Trimesters

**Herausgeber und Verlag:**  
Hersfelder Wanderverein e.V.  
Haus Silberdistel  
Wehneberger Straße 29a  
36251 Bad Hersfeld

**Schriftleitung:**  
Stefan Schwalm  
Sölzerhöfe 10  
36251 Bad Hersfeld  
Tel: 06621/893492  
eMail: stefan.schwalm@hersfelder-wanderverein.de

Einsendeschluss von Beiträgen an die Schriftleitung ist jeweils zum 10. Dezember, 10. April und 10. August. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

Nachdruck oder Kopien jedweder Art – auch nur auszugsweise – sind nur nach vorheriger Genehmigung durch die Schriftleitung gestattet.

Alle Rechte sind vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht unbedingt die der Schriftleitung oder des gesamten Vorstands.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

**Satz + Druck:**  
Glockdruck  
Landecker Str. 12  
36251 Bad Hersfeld

## Wir gratulieren

17. Okt	Margot Hoffmann	80 Jahre
24. Okt	Marlies Becker	81 Jahre
06. Nov	Klaus Strippel	81 Jahre
07. Nov	Ursula Eberl	81 Jahre
12. Nov	Anneliese Hild	84 Jahre
15. Nov	Jan Pither	81 Jahre
21. Nov	Margit Schuchardt	85 Jahre
29. Nov	Heinrich Höcker	88 Jahre
07. Dez	Brigitte Wachowiak	75 Jahre
11. Dez	Willi Sesselmann	89 Jahre
19. Dez	Hans-Joachim Schmidt	80 Jahre
21. Dez	Hildegard Vombach	70 Jahre
20. Dez	Imgard Maares	86 Jahre
22. Dez	Herbert Klett	82 Jahre
23. Dez	Christa Krüger	82 Jahre
29. Dez	Wilhelm Hess	92 Jahre
30. Dez	Alf-Jörg Berger	75 Jahre
01. Jan	Anna Strippel	93 Jahre
03. Jan	Emilie Zuber	85 Jahre
05. Jan	Marianne Götz	80 Jahre
06. Jan	Klaus Weber	88 Jahre
10. Jan	Helmut Landsiedel	89 Jahre
24. Jan	Elisabeth Birkenfeld	89 Jahre
24. Jan	Günter Schneider	80 Jahre
27. Jan	Valentin Wettlaufer	83 Jahre
30. Jan	Ilse Dippel	85 Jahre

## Hinweise

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde bitte denkt daran ein paar kurze Zeilen als Bericht oder auch Bilder und Fotos, über die von euch geführten Wanderungen, Busfahrten oder Radtouren an die Schriftleitung zu schicken, damit wir darüber hier in der Silberdistel berichten können !

*Stefan Schwalm*

Wir trauern um

Klaus Weber

Werner Pättschke

Willy Wübbenhorst

## Wir begrüßen als Mitglieder



**Aktuelle Informationen  
rund um den Hersfelder  
Wanderverein, sowie allerlei  
Informatives rund um das Thema Wandern  
findet man im Internet unter ..**

[www.hersfelder-wanderverein.de](http://www.hersfelder-wanderverein.de)



# Unser Wandertipp

## Asbachweg A 21 - 8 km Länge

Bad Hersfeld – 2 km – Tageberg / Tanzplatz – 2,5 km – Stein-graben / Frauenlinde – 1,5 km – Eichhofsiedlung / Gärten – 3 km – Asbach / Hauptstraße – B62.

Markierung Weiß A(21), Rad- und Wanderkarte Knüllgebirge 1:50 000 Bad Hersfeld – Oberaula – Rotenburg – Schwalmstadt ISBN 933494-76-1 oder Topographische Freizeitkarte TF-50 Waldhessen Westlicher Teil 1:50 000 - ISBN 3-89446-305-8

Ausgangspunkt der Wanderung ist im Kurviertel Straße Am Kurpark / Theodor Heuss Platz, an der Ecke gegenüber (Blumengeschäft Serfling) in Bad Hersfeld.

An der rechten Seite des Platzes Richtung Norden entlang. Nach 200 m überqueren wir nach links die Brückenmüllerstraße und gelangen über die Scheidemannstraße und Stresemannallee an der „Klinik am Hainberg“ vorbei zum Tanzplatz am Tageberg.

Weiter geradeaus nach 1,6 km erreichen wir eine Wanderwegkreuzung mit Wanderweghinweisschildern. Hier folgen wir dem Schild und biegen links ab talwärts auf die rechte Seite des Steingrabens hinunter bis zur Frauenlinde. (Ab Frauenlinde wurde der Wanderweg A21 am 1. Juni 2014 zur Eichhofsiedlung und durch die Feldflur nach Asbach verlegt)

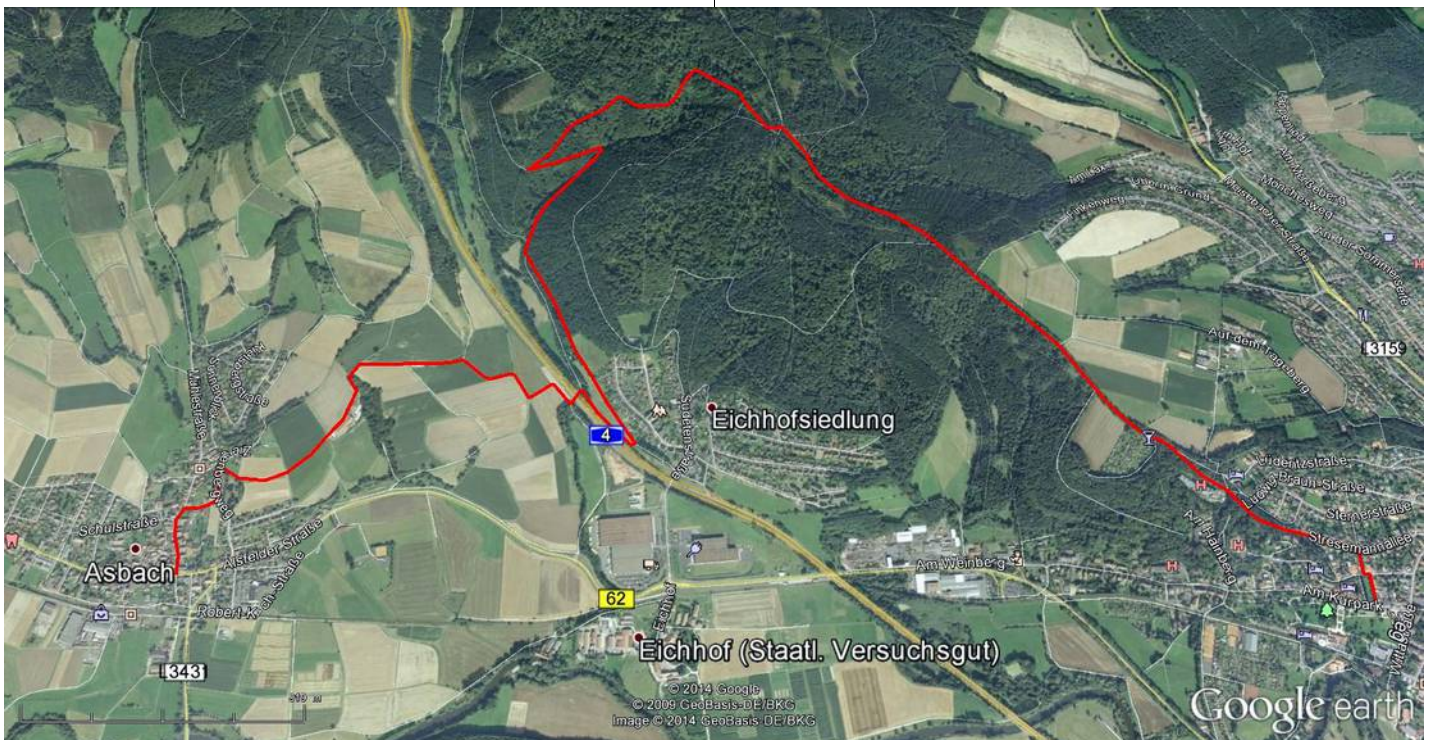
Der Wanderweg führt links im spitzen Winkel 1,5 km talwärts zu den Gärten der Eichhofsiedlung. Bei den Gärten biegen wir rechts ab hinunter zur Autobahnerführung A4. Gleich 10m hinter der Unterführung biegen wir wieder rechts ab 50m in die Feldflur Asbach. Dann Links auf einem Feldweg 100m bergauf. Nun wandern wir 200m rechts und 200m links leicht bergan und biegen halbrechts 10 Uhr ab. Nach 250m erreichen wir einen geteerten Feldweg, der nach 1,5 km beim Friedhof Asbach in die Ziegenbergstraße mündet. Wir wandern links über die Ziegenberg- und Mühlenstraße zur Alsfelder Straße (B 62)

Am Ziel der Alsfelder Straße gibt es eine Stadtbusverbindung zurück nach Bad Hersfeld.

Alfred Brandau  
Karl-Heinz Schwalm

## Bauernregeln - Winter

- Oktoberwind - glaube es mir - verkuendet harten Winter dir!
- Schneit's im Oktober gleich, dann wird der Winter weich.
- Ist der Nussbaum fruchtenschwer, kommt ein harter Winter her.
- Oktober, der froehliche Wandersmann, der pinselt Wald, Weide und Hecken an.
- Sitzt im November fest das Laub, wird der Winter hart, das glaub.
- Herrscht im Advent recht strenge Kält, sie volle achtzehn Wochen anhält.
- Im Dezember sollen Eisblumen blühh, Weihnachten sei nur auf dem Tische grün.
- Donnent's im Dezember gar, folgt viel Wind im nächsten Jahr.
- Ist der Dezember rau und kalt, kommt der Frühling auch schon bald.
- Ein Winter ohne Schnee, tut den Bäumen weh.



Übersichtskarte vom Asbachweg A21, Karte: Google Maps











